

Nach 2020 war auch 2021 geprägt durch die Auswirkungen der Pandemie und die politischen Instabilitäten in West- und Zentralafrika.

Glücklicherweise war NOMA-HILFE-SCHWEIZ auch im letzten Jahr in der Lage zahlreiche Projekte mit namhaften Beträgen unterstützen zu können!

Vielen Dank an unsere treuen Spender und Vereinsmitglieder!



Der kleine Abdoulakarim nach seinem Eingriff in Zinder (© Fondation Sentinelles)

## Jahresbericht 2021

NOMA-HILFE-SCHWEIZ hat in 2021 die Zusammenarbeit mit und die Unterstützung von langjährigen Partnerorganisationen, insbesondere der Fondation Sentinelles, forciert.

### Projekte 2021

#### Unterstützung für Niger und Burkina Faso

Seit den 1990er Jahren betreibt die Fondation Sentinelles Einrichtungen für an Noma erkrankte Kinder in Zinder (Niger) und Ouagadougou (Burkina Faso). Ziel dieser Einrichtungen ist die umfassende Bekämpfung von Noma mittels Informationsveranstaltungen und die damit einhergehende Sensibilisierung der Bevölkerung, mittels Schulungen von medizinischem Personal (z.B. Krankenpfleger, Naturheiler), mittels medizinischer und psychologischer Betreuung und Beratung von Kindern und deren Familien. Zusätzlich werden Unterstützung und Schulungen im Bereich Ernährungssicherheit geleistet. Damit wird die Ernährungssituation der Familien markant verbessert.

NHS hat die Einrichtung in Zinder in 2021 mit einem Betrag von CHF 63'100.- unterstützt. CHF 18'500.- wurden für eine Sensibilisierungsoffensive verwendet. Neben einer gross angelegten Radio-Kampagne, die auch die Bevölkerung in abgelegenen Teilen des Landes erreichte, sind MitarbeiterInnen von Sentinelles in die Dörfer gereist, um der Bevölkerung die Krankheit zu erläutern. Leider ist es aufgrund der Sicherheitslage nicht möglich, alle Teile des Landes zu bereisen. Weitere CHF 15'000.- wurden für die Verbesserung der Ernährungssituation von Familien verwendet. Diese erhalten Schulungen und Beratungen, z.B. für den Anbau von eigenem Gemüse. Und schliesslich wurden CHF 15'000.- für medizinische und chirurgische Hilfe verwendet, unter anderem für drei chirurgische Missionen, bei welchen an Noma erkrankte Kinder vor Ort operiert wurden. Auch wurde die Reise des kleinen Mädchens Sahila in die Schweiz finanziert. Aufgrund des fortgeschrittenen Stadiums von Noma war eine Operation von Sahila vor Ort nicht mehr möglich.



Schulung zum Anlegen eines eigenen Gartens (© Fondation Sentinelles)



Sahila in der Schweiz (© Fondation Sentinelles)

# Jahresbericht 2021

## Projekte 2021 (Fortsetzung)

Die Kinder-Auffangstation in Ouagadougou wurde in 2021 mit CHF 24'600.- unterstützt. Die grössten Beträge mit rund CHF 15'000.- wurden für medizinische und chirurgische Hilfe aufgewendet, insbesondere für zwei chirurgische Missionen, die im Laufe des Jahres durchgeführt werden konnten. Auch wurden zwei Kinder für Operationen in die Schweiz überführt. Weitere rund CHF 8'000.- und CHF 4'000.- wurden ebenfalls für eine Kampagne zur Sensibilisierung der Bevölkerung sowie in die Ernährungshilfe investiert.

### Centre Persis - Ausbau des Spitals in Ouahigouya

Die Bauarbeiten für das Erweiterungsprojekt des Centre Persis in Ouahigouya läuft planmässig. Bis Ende 2022 soll das Projekt abgeschlossen sein. Aufgrund des erfolgreichen Spendenaufrufs von NHS, konnten in 2021 zusätzlich CHF 10'000.- überwiesen werden. Das Projekt konnte mit insgesamt CHF 35'000.- unterstützt werden.

### Weitere Projekte

Weiterhin unterstützte NHS 2021 Projekte zur Vorsorge gegen Noma (z.B. den Erwerb von Milchpulver) in Burkina Faso und in Kamerun mit insgesamt CHF 8'000.-. In Kamerun unterstützt NHS ein Spital-Projekt, welches ebenfalls medizinische Versorgung für Noma-Kinder anbietet und welches von unserer Partnerorganisation Kasnoma betrieben wird mit CHF 5'000.-.

Abgeschlossen werden konnte das Brunnen-Projekt zur Sicherstellung von sauberem Wasser in einem Spital in Sierra Leone von unserer Partnerorganisation Aqua Pura. Wir haben einen Schlussbetrag von CHF 2'200.- überwiesen (insgesamt CHF 17'700.-).



Das neue Auditorium im Centre Persis in Ouahigouya



Louka bei seiner Ankunft in Genf (© Fondation Sentinelles)



Kleinkinder in Kamerun vor dem gespendeten Milchpulver

## NHS in den Medien

### Fidel Strub im "The Guardian"

im November 2021 ist im The Guardian ein spannender Artikel über die Krankheit Noma und ihre Auswirkungen erschienen. Der Bericht von Sarah Johnson wurde in Zusammenarbeit mit Claire Jeantet von Inediz und Médecins sans Frontières erarbeitet. Der Aufhänger des Berichts ist die Lebensgeschichte unseres Präsidenten Fidel Strub.

<https://www.theguardian.com/global-development/2021/nov/04/noma-the-hidden-childhood-disease-known-as-the-face-of-poverty>



## Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Damit Kinder wieder lächeln können.

Raiffeisenbank rechter Zürichsee  
8708 Männedorf  
Konto 30-38153-3, z.G. Noma-Hilfe-Schweiz  
IBAN CH34 8148 1000 0035 5232 0

NOMA-HILFE-SCHWEIZ

Bünishoferstrasse 164e  
CH-8706 Meilen  
Tel. 044 991 10 00  
info@noma-hilfe.ch

[www.noma-hilfe.ch](http://www.noma-hilfe.ch)